

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Das Handelsrecht als Sonderprivatrecht	1
A. Gegenstand des Handelsrechts	1
B. Verhältnis zum Bürgerlichen Gesetzbuch	4
C. Geschichtliche Entwicklung des Handelsrechts	5
D. Rechtsquellen des Handelsrechts	6
E. Leitgedanken des Handelsrechts	8
F. Schrifttum zum Handelsrecht	9
I. Kommentare zum Handelsgesetzbuch	9
II. Lehrbücher	10
III. Grundrisse	10
IV. Fallsammlungen	10
§ 2 Der Kaufmann als subjektive Anknüpfung des Handelsrechts	13
A. Systematik und Entwicklung der gesetzlichen Regelung	13
B. Der handelsrechtliche Gewerbebegriff	16
I. Bausteine des handelsrechtlichen Gewerbebegriffs	16
II. Der handelsrechtliche Gewerbebegriff im Einzelnen	17
1. Selbständige Tätigkeit	17
2. Nach außen gerichtete Tätigkeit	17
3. Planmäßigkeit und Dauerhaftigkeit der Tätigkeit	17
4. Tätigkeit auf wirtschaftlichem Gebiet – die Ausklammerung freier Berufe	18
5. Beschränkung auf erlaubte Tätigkeiten	20
6. Bedeutung der Gewinnerzielungsabsicht	21
C. Der Betreiber des Gewerbes	21
D. Istkaufleute (§ 1 HGB)	23
I. Begriff und Bedeutung der Registereintragung	23
II. Art und Umfang des Unternehmens	24
III. Herabsinken des Istkaufmanns zum Kleingewerbetreibenden	26
IV. Irrtümliche Anmeldung als Istkaufmann	27
E. Kannkaufleute	27
I. Kleingewerbetreibende (§ 2 HGB)	27

1. Rechtsstellung nichtkaufmännischer Kleingewerbetreibender	28
2. Rechtswirkungen der Eintragung im Handelsregister	29
3. Aufstieg nicht eingetragener Kleingewerbetreibender zum Istkaufmann	30
II. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe (§ 3 HGB)	31
1. Allgemeines	31
2. Kleine land- und forstwirtschaftliche Betriebe	32
3. Land- und forstwirtschaftliche Nebenbetriebe	33
F. Bedeutung der Eintragung in das Handelsregister für die Kaufmannseigenschaft (§ 5 HGB)	33
I. Normzweck und Regelungsinhalt	33
II. Anwendungsvoraussetzungen	34
III. Rechtsfolgen	35
G. Die Lehre vom Scheinkaufmann	37
I. Die Lehre vom Scheinkaufmann als subsidiäres Rechtsinstitut	37
II. Voraussetzungen	37
1. Rechtsschein der Kaufmannseigenschaft	37
2. Vertrauensbetätigung des Dritten	38
3. Schutzwürdigkeit des Dritten	39
III. Rechtsfolgen	39
H. Bedeutung des § 6 HGB für die Kaufmannseigenschaft	40
I. Erstreckung der Kaufmannseigenschaft auf Handelsgesellschaften	40
II. Formkaufleute	41
§ 3 Der Schutz des Privatrechtsverkehrs durch das Handelsregister	43
A. Das Handelsregister als Instrument der Publizität	43
I. Überblick zur handelsrechtlichen Publizität	43
II. Aufbau der Vorschriften über Handelsbücher	45
B. Das Handelsregister – ein Instrument zum Schutz des Privatrechtsverkehrs	46
I. Führung des Handelsregisters	46
II. Gegenstand der Eintragung	47
III. Herbeiführung der Eintragung	48
1. Antragsgrundsatz	48
2. Erzwingung der Anmeldung	49
IV. Entscheidung des Rechtspflegers	49
V. Beweiskraft von Ausdrucken und Abschriften aus dem Handelsregister	50
C. Formelle Publizität des Handelsregisters	52
D. Materielle Publizität des Handelsregisters	53
I. Systematik der gesetzlichen Regelung in § 15 HGB	53
II. Negative Publizität des Handelsregisters (§ 15 Abs. 1 HGB)	54
1. Vertrauensschutz der negativen Publizität	54
2. Voraussetzungen des Vertrauensschutzes	55
3. Fehlende Voreintragung als Sonderproblem	57

4. „Wahlrecht“ des Dritten	58
III. Positive Publizität des Handelsregisters	60
1. Die (vertrauenszerstörende) Eintragung der wahren Rechtslage (§ 15 Abs. 2 HGB)	60
a) Grundtatbestand des § 15 Abs. 2 HGB	60
b) Verhältnis des § 15 Abs. 2 HGB zu anderen Rechtsscheintatbeständen	62
2. Die (vertrauensbegründende) unrichtige Bekanntmachung (§ 15 Abs. 3 HGB)	63
a) Regelungsinhalt des § 15 Abs. 3 HGB	63
b) „Unrichtigkeit“ der Bekanntmachung	64
aa) Beschränkung auf die Bekanntmachung	64
bb) Das Merkmal der „Unrichtigkeit“	65
c) Rechtsscheins- oder Veranlassungsprinzip	66
d) Ausschluss des Vertrauensschutzes	66
e) „Wahlrecht“ des Dritten	67
f) Ergänzung durch allgemeine Rechtsscheingrundsätze	68
E. Reformüberlegungen	68
§ 4 Das Recht der Firma	71
A. Überblick	72
B. Bedeutung, Funktion und Rechtsnatur der Firma	73
I. Begriff der Firma und Abgrenzung zum Unternehmen	73
II. Aufgaben der Firma	75
1. Identifizierungs- und Kennzeichnungsfunktion	75
2. Hinweis- und Warnfunktion	77
III. Rechtsnatur der Firma, insbesondere deren Verwertung in der Insolvenz	78
C. Bildung der Firma	81
I. Die verschiedenen Arten der Firma	81
II. Bildung der Firma im Einzelnen	83
1. Allgemeines	83
2. Einzelkaufleute	85
3. Personenhandelsgesellschaften	87
4. Juristische Personen	88
III. Firma und Handelsregister	89
1. Eintragung der Firma	89
2. Änderung und Erlöschen der Firma	90
D. Prinzipien des Firmenrechts	91
I. Überblick	91
II. Grundsatz der Firmenwahrheit	91
1. Inhalt und Bedeutung der Firmenwahrheit	91
2. Inhalt des Irreführungsverbots	92
a) Allgemeines	92
b) Geschäftliche Verhältnisse	93
aa) Personalfirma	93

bb) Sachfirma	95
c) Die „Wesentlichkeitsschwelle“	97
d) Intensität der registergerichtlichen Prüfung	98
III. Firmeneinheit	99
1. Grundsatz der Firmeneinheit	99
2. Firmenuntrennbarkeit	100
a) Grundsatz des Abspaltungsverbots	100
b) Unternehmensspaltung und Firmeneinheit	101
aa) Partielle Gesamtrechtsnachfolge	101
bb) Einzelrechtsnachfolge	101
c) Verschmelzung	102
d) Mantelverwertung und Firmenrecht	102
3. Die Firma der Zweigniederlassung	103
IV. Firmenausschließlichkeit bzw. -unterscheidbarkeit	104
V. Firmenbeständigkeit	106
1. Funktion und Voraussetzungen der Firmenbeständigkeit	106
2. Problemfälle zur Firmenbeständigkeit	107
a) Rechtsformwechsel	107
b) Gesellschafterwechsel	107
E. Firmenfortführung und Haftung	108
I. Firmenfortführung, Unternehmenskontinuität und Haftungskontinuität	109
II. Haftung bei einem Rechtsgeschäft unter Lebenden (§§ 25, 26 HGB)	110
1. Allgemeines	110
2. Haftungsvoraussetzungen	110
a) Vorliegen eines „Handelsgeschäfts“	110
b) Erwerbstatbestand	111
c) Fortführung des Handelsgeschäfts	111
d) Fortführung der Firma	112
3. Umfang der Haftung	113
4. Ausschluss der Haftung	114
III. Haftung bei einem Erbfall (§ 27 HGB)	115
1. Systematische Stellung der Haftungsnorm	115
2. Haftungsvoraussetzungen	115
3. Haftungsausschluss	116
a) Einstellung des Geschäftsbetriebs	116
b) Veräußerung des Unternehmens	116
c) Verzicht auf die Fortführung der Firma	117
d) Eintragung eines Haftungsausschlusses im Handelsregister analog § 25 Abs. 2 HGB	117
F. Schutz der Firma vor unzulässigem Gebrauch	118
I. Überblick	118
II. Unzulässiger Gebrauch der Firma	118

III. Firmenmissbrauchsverfahren des Registergerichts (§ 37 Abs. 1 HGB)	119
IV. Privatrechtlicher Unterlassungsanspruch (§ 37 Abs. 2 HGB)	120
V. Markenrechtlicher Schutz des Unternehmenskennzeichens	120
§ 5 Die handelsrechtliche Vertretungsmacht	121
A. Überblick und Einfügung der §§ 48 bis 58 HGB in das Recht der Stellvertretung	121
B. Die Prokura	124
I. Rechtsnatur und Funktion der Prokura	124
II. Erteilung der Prokura	125
1. Berechtigung zur Erteilung der Prokura	125
2. Person des Prokuristen	127
a) Beschränkung auf natürliche Personen	127
b) Keine Identität mit dem Träger des Handelsgewerbes	127
c) Ausschluss mehrfacher Vertretungsmacht	128
3. Erklärung der Prokura	129
III. Erlöschen der Prokura	130
IV. Umfang der Prokura	132
1. Grundsätze	132
2. Ausnahmetatbestände	133
3. Unwirksamkeit einschränkender Abreden	135
4. Die Gesamtprokura	135
V. Missbrauch der mit der Prokura verliehenen Vertretungsmacht	137
1. Spannungsverhältnis zwischen rechtlichem Können und rechtlichem Dürfen	137
2. Voraussetzungen	138
3. Rechtsfolgen	140
C. Die Handlungsvollmacht	140
I. Rechtsnatur und Funktion der Handlungsvollmacht	140
II. Erteilung und Erlöschen der Handlungsvollmacht	141
III. Arten und Umfang der Handlungsvollmacht	143
IV. Dem Handlungsbevollmächtigten gleichgestellte Personen	145
D. Stellvertretung durch Ladenangestellte	145
I. Zweck des § 56 HGB	145
II. Voraussetzungen des § 56 HGB	145
III. Reichweite des Verkehrsschutzes	146
1. Zwischen Beweiserleichterung und unwiderlegbarer Vermutung	146
2. Gutgläubigkeit des Dritten	147
§ 6 Der Kaufmann als Absatzmittler	149
A. Das Handelsgesetzbuch und die heutige kaufmännische Praxis	149
B. Der Handelsvertreter	152
I. Gesetzliche Regelungen zum Handelsvertreterrecht	152

1. Handelsgesetzbuch	152
2. Überlagerung des Handelsvertreterrechts durch die Richtlinie 86/653/EWG	152
3. Subsidiäre Anwendung des Dienstvertragsrechts	153
II. Begriff des Handelsvertreters	154
1. Persönliche Selbständigkeit	154
2. Keine Identität mit dem betrauenden Unternehmer	155
3. Geschäftsvermittlung oder -abschluss	156
4. Dauerhaftigkeit	157
5. Besondere Erscheinungsformen des Handelsvertreters	157
a) Mehrstufige Handelsvertreterverhältnisse	157
b) Ein-Firmen-Vertreter	158
III. Begründung und Inhalt des Handelsvertretervertrags	159
1. Allgemeines und Vertragsabschluss	159
2. Pflichten des Handelsvertreters	160
a) Hauptpflicht	160
b) Interessenwahrungspflichten	160
c) Ein-Firmen-Vertreter	162
3. Pflichten des Unternehmers	163
a) Nebenleistungs- und Rücksichtnahmepflichten	163
b) Provisionsanspruch	163
IV. Beendigung des Handelsvertreterverhältnisses	164
1. Beendigungstatbestände	164
2. Ausgleichsanspruch des Handelsvertreters	165
a) Allgemeines	165
b) Voraussetzungen des § 89b Abs. 1 HGB	166
aa) Vorteile des Unternehmers aus Geschäftsverbindung	166
bb) Billigkeitsprüfung	167
c) Ausschlussstatbestände des § 89b Abs. 3 HGB	168
aa) Eigenkündigung des Handelsvertreters	169
bb) Kündigung durch den betrauenden Unternehmer	170
cc) Vertragsübernahme durch Dritte	171
d) Höhe und Geltendmachung des Anspruchs	171
V. Vertretungsmacht des Handelsvertreters	172
C. Der Handelsmakler	174
1. Begriff des Handelsmaklers	174
II. Der Handelsmaklervertrag	175
1. Abschluss des Vertrags	175
2. Vergütung	175
3. Pflichten des Maklers	176
D. Überblick zu anderen Absatzmittlungsverhältnissen	
ohne gesetzliche Ausgestaltung	176
I. Die Rechtspraxis	176
II. Der Vertragshändler	177
III. Der Kommissionsagent	179
IV. Das Franchising	179

§ 7 Die allgemeinen Vorschriften für Handelsgeschäfte	183
A. Überblick zu den allgemeinen Vorschriften für Handelsgeschäfte	183
I. Allgemeines	184
II. Anknüpfung an den Kaufmannsbegriff	185
III. Einseitige und beiderseitige Handelsgeschäfte	186
IV. Der Geschäftsbegriff	186
V. Zurechnung des Geschäfts zum Betrieb des Handelsgewerbes	187
C. Abschluss und Inhalt des Handelsgeschäfts	188
I. Bedeutung des Schweigens für den Vertragsschluss	188
1. Verhältnis zur allgemeinen Rechtsgeschäftslehre	188
2. Schweigen des Kaufmanns auf Anträge (§ 362 HGB)	189
a) Inhalt und Stellung der Vorschrift	189
b) Normzweck und dogmatische Einordnung	190
c) Voraussetzungen	190
aa) Objektive Tatbestandsmerkmale	190
bb) Zur Berechtigung subjektiver Zurechnungskriterien	191
d) Rechtsfolgen	192
3. Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	193
a) Allgemeines	193
b) Voraussetzungen	194
aa) Kaufmannseigenschaft	194
bb) Vorangehender Vertragsschluss	195
cc) Redlichkeit des Absenders	196
dd) Kein Widerspruch des Empfängers	197
c) Rechtsfolgen	198
aa) Deklaratorische und konstitutive Bestätigungsschreiben	198
bb) Kreuzende Bestätigungsschreiben	198
II. Einfluss des Handelsbrauchs auf das Rechtsgeschäft	199
1. Bedeutung des Handelsbrauchs	199
2. Voraussetzungen für die Berücksichtigung von Handels- bräuchen	200
3. Rechtsfolgen	202
III. Formvorschriften	203
IV. Inhaltskontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen	204
D. Modifikationen und Ergänzungen des Allgemeinen Schuldrechts	205
I. Inhalt der Leistung	205
II. Zinsbestimmungen	206
III. Sorgfaltsmaßstab	207
IV. Das Kontokorrent	208
1. Allgemeine Grundlagen	208
2. Die Kontokorrentabrede („in Rechnung stellen“)	210
a) Rechtswirkungen der Kontokorrentabrede	210
b) Kontokorrentzugehörigkeit der Forderungen	211
3. Die Verrechnung	212
4. Die Feststellung	214

a) Inhalt der Feststellung	214
b) Rechtsfolgen der Feststellung	214
c) Auswirkungen der Feststellung auf Sicherungsrechte	216
5. Handelsrechtliche Besonderheiten	217
E. Sachenrechtliche Ergänzungen	218
I. Gutgläubiger Erwerb beweglicher Sachen	218
1. Normzweck des § 366 HGB	218
2. Voraussetzungen	219
a) Kaufmannseigenschaft	219
b) Verfügungsgegenstand	220
c) Gutgläubigkeit des Erwerbers	220
3. Guter Glaube und fehlende Vertretungsmacht des Verfügenden	221
II. Das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht (§§ 369 ff. HGB)	222
1. Besonderheiten gegenüber § 273 BGB	222
2. Voraussetzungen	223
3. Rechtsfolgen	223
a) Allgemeines	223
b) Befriedigungsrecht des Gläubigers	224
c) Forderungsbetretung	224
§ 8 Der Handelskauf	225
A. Allgemeines	225
B. Sonderbestimmungen zum Verzug der Vertragsparteien	226
I. Annahmeverzug des Käufers (§§ 373, 374 HGB)	226
1. Überblick	226
2. Hinterlegung der geschuldeten Ware	227
a) Voraussetzungen	227
b) Rechtsfolgen der Hinterlegung	228
3. Versteigerung der geschuldeten Ware	229
II. Nichteinhaltung der Leistungszeit beim relativen Fixgeschäft (§ 376 HGB)	230
C. Konkretisierung des Vertragsinhalts (§§ 375, 380 HGB)	233
D. Rechte des Käufers bei Lieferung mangelhafter Ware (§ 377 HGB) ...	234
I. Allgemeines	234
II. Anwendungsbereich der Genehmigungsfiktion nach § 377 Abs. 2 und 3 HGB	235
1. Beiderseitiges Handelsgeschäft	235
2. Vorliegen eines „Mangels“	237
a) Beschränkung auf Sachmängel	237
b) Falschlieferung und Minderlieferung	238
III. Obliegenheit des Käufers zur Untersuchung der Ware	239
1. Systematischer Standort der Obliegenheit	239
2. Ablieferung als maßgeblicher Zeitpunkt	240
3. Zeitpunkt und Umfang der Untersuchung	241

4. Person des Untersuchenden	242
5. Rechtsfolgen der Untersuchung	243
IV. Obliegenheit des Käufers zur Rüge des Mangels	243
1. Rüge nach vorheriger Untersuchung	243
a) Zeitpunkt der Mängelanzeige	243
b) Modalitäten der Mängelanzeige	244
2. Rüge ohne vorherige Untersuchung	245
V. Rechtsfolgen bei nicht ordnungsgemäßer oder unterbliebener Rüge durch den Käufer	245
1. Rechte des Käufers bei Sachmängeln i.S. des § 434 Abs. 1 und 2 BGB	245
2. Rechtslage bei einer Falschlieferung	247
3. Rechte der Vertragsparteien bei einer Minderlieferung	249
VI. Rechtsstellung des Käufers bei ordnungsgemäßer Rüge	250
VII. Regress beim Verbrauchsgüterkauf und § 377 HGB	251
E. Anwendbarkeit der §§ 373 bis 381 HGB bei anderen Vertragstypen ...	251
§ 9 Das Kommissionsgeschäft	255
A. Struktur des Kommissionsgeschäfts	255
B. Vertragsbeziehung zwischen Kommissionär und Kommittenten	256
C. Struktur und Rechtsfragen des Ausführungsgeschäfts	258
I. Allgemeines	258
II. Schuldrechtliche Ebene des Ausführungsgeschäfts	259
1. Forderungen aus dem Ausführungsgeschäft	259
2. Schadensersatz bei Pflichtverletzungen	259
3. Besonderheiten bei Mängeln	260
4. Schutz des Kommittenten vor Gläubigern des Kommissionärs (§ 392 Abs. 2 HGB)	261
III. Erfüllung des Ausführungsgeschäfts	263
1. Einkaufskommission	263
a) Unmittelbarer Eigentumserwerb des Kommittenten	263
b) Eigentumserwerb des Kommittenten über den Kommissionär	264
c) Unmittelbarer Eigentumserwerb des Kommittenten durch ein „Geschäft für den, den es angeht“	264
2. Verkaufskommission	265
a) Unmittelbarer Eigentumserwerb des Dritten von dem Kommittenten	265
b) Ermächtigung des Kommissionärs zu der Eigentumsübertragung	265
c) Bereicherungsausgleich bei fehlendem Eigentum des Kommittenten	266
aa) Bereicherungsanspruch gegen den Kommissionär	266
bb) Bereicherungsanspruch gegen den Kommittenten	267
D. Das Abwicklungsgeschäft	268

§ 10 Das Vertragsrecht der Transportgeschäfte	269
A. Überblick	269
B. Der Frachtvertrag	270
I. Inhalt und Abschluss	270
II. Pflichten der Vertragsparteien	270
III. Haftung der Vertragsparteien	271
1. Schadensersatzpflicht des Absenders	271
2. Schadensersatzpflicht des Frachtführers und seiner Leute	271
C. Der Umzugsvertrag	273
D. Der Speditionsvertrag	274
E. Der Lagervertrag	274
Kontrollfragen.....	277
Sachverzeichnis	293